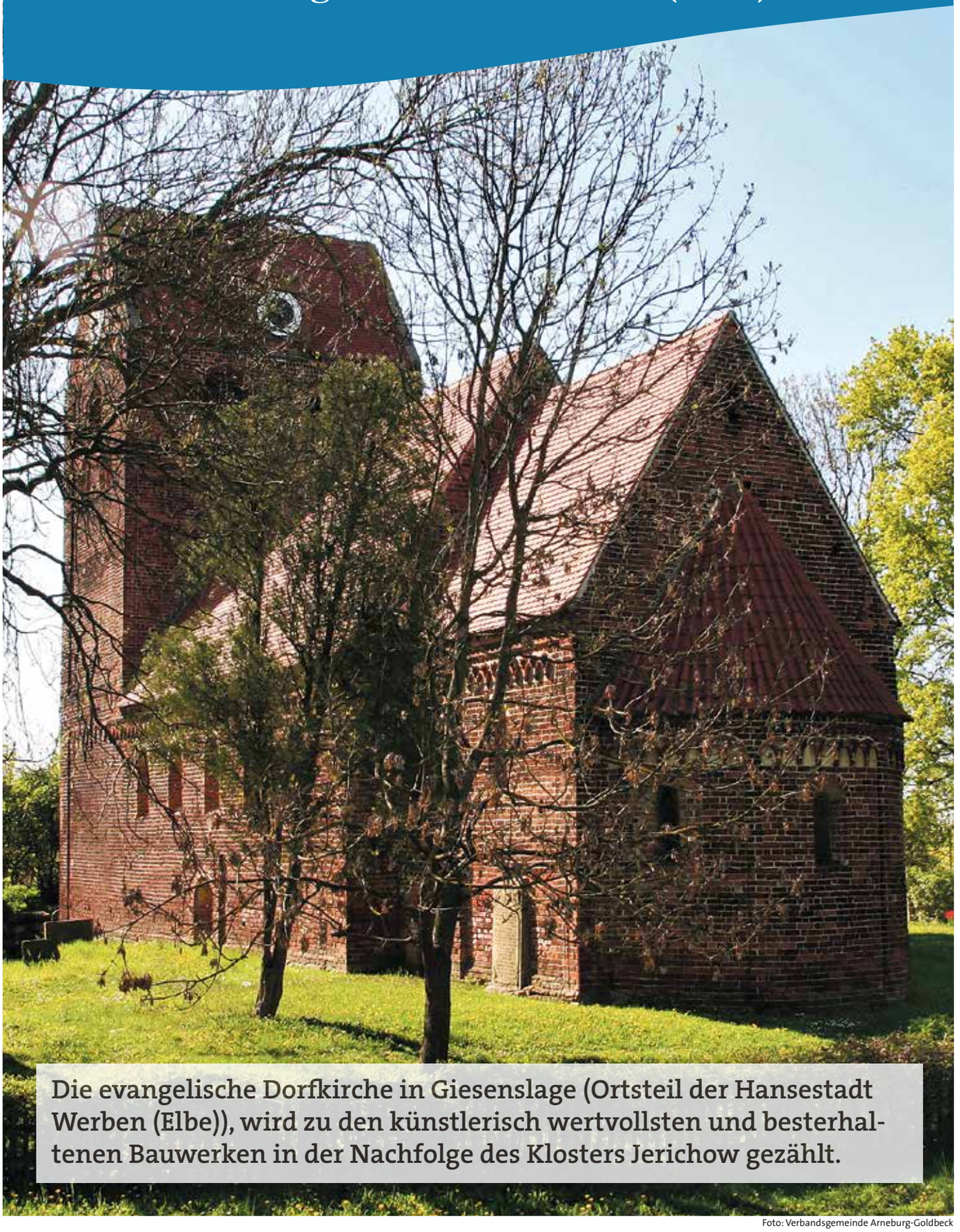
AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | NACHRICHTEN | MITTEILUNGEN AUS DER VERBANDSGEMEINDE ARNEBURG-GOLDBECK

Hallo Nachbarn

in der Region Arneburg-Goldbeck-Werben (Elbe)

20. Jahrgang
Oktober 2022
Ausgabetermin
27. September 2022
Nummer 9



Die evangelische Dorfkirche in Giesenslage (Ortsteil der Hansestadt Werben (Elbe)), wird zu den künstlerisch wertvollsten und besterhaltenen Bauwerken in der Nachfolge des Klosters Jerichow gezählt.

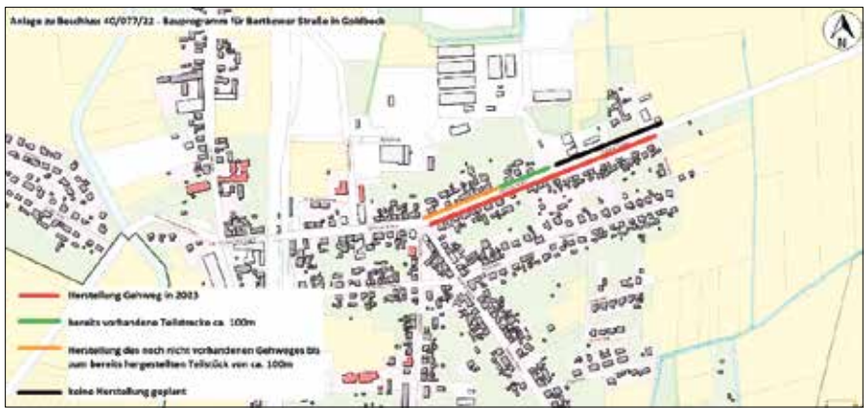
Foto: Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck

– Amtliche Bekanntmachungen –

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Goldbeck

Beschluss 40/077/22
Beschluss zum Bauprogramm – Herstellung der Gehwege in der Bertkower Straße in Goldbeck

Der Gemeinderat der Gemeinde Goldbeck beschloss auf seiner Sitzung am 08.09.2022 das Bauprogramm zur Herstellung der Gehwege in der Bertkower Straße in Goldbeck entsprechend der beiliegenden Übersichtskarte.



Demnach erfolgt auf der südlichen Seite im Teilabschnitt der Bertkower Straße, beginnend ab Kreuzungsbereich Babener Straße bis Ortsausgang in Richtung Bertkow, auf der gesamten Strecke die Herstellung des Gehweges. Im nördlichen Bereich erfolgt die Herstellung des noch nicht vorhandenen Gehweges bis zum bereits hergestellten Teilstück von ca. 100 m. Ab der Einmündung vor Hausnummer 40 bis zum Ortsausgang wird aufgrund der örtlichen Gegebenheiten kein Gehweg errichtet.

Im Teilabschnitt der Bertkower Straße, beginnend ab Kreuzungsbereich Babener Straße bis Ortsausgang in Richtung Bertkow, wird 2022/2023 der Gehweg einseitig auf der südlichen Seite erstmalig hergestellt. Im nördlichen Bereich ist ein Gehweg auf einer Teilstrecke von ca. 100 m vorhanden.

Entsprechend § 127 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) ist die Gemeinde Goldbeck verpflichtet, für die erstmalige Herstellung der Erschließungsanlage Beiträge zu erheben. Der Anteil der Beitragspflichtigen am Aufwand für die Herstellung der Gehwege beträgt 90 %.

Die Beitragspflicht entsteht gemäß § 133 Abs. 2 BauGB mit der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage. Endgültig hergestellt ist die Erschließungsanlage dann, wenn die in der gemeindlichen Erschließungsbeitragssatzung festgelegten Merkmale der endgültigen Herstellung erfüllt sind. Gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 1 der Erschließungsbeitragssatzung der Gemeinde Goldbeck ist die Teileinrichtung Gehweg endgültig hergestellt, wenn der Gehweg auf einem tragfähigen Unterbau mit einer Decke aus Asphalt, Teer, Beton, Pflaster, Platten oder vergleichbarem Material befestigt ist.

Neben diesen Merkmalen ist ein auf die konkrete Anlage (Gehweg, Bertkower Straße) bezogenes Bauprogramm erforderlich. Mit diesem Bauprogramm bestimmt die Gemeinde die räumliche Ausdehnung der Baumaßnahme.

Christian Masche
Bürgermeister

Gemeinde Goldbeck (Siegel) Landkreis Stendal

Bekanntmachung der Stadt Arneburg

Der Stadtrat der Stadt Arneburg hat in seiner Sitzung am 30.08.2022 den Beschluss 22/215/22 mit dem folgenden Inhalt gefasst. Er wird hiermit bekannt gemacht:

Aufhebung des Beschlusses 22/054/21 – Aufstellungsbeschluss zu einem vorzeitigen Bebauungsplan

Beschluss 22/215/21:

Der Stadtrat Arneburg beschließt auf seiner heutigen Sitzung die Rücknahme des Beschlusses 22/054/21 vom 22.06.2021 „Aufstellungsbeschluss zu einem vorzeitigen Bebauungsplan zur Ausweisung eines Wohngebietes „Am alten Bahnhof" in der Gemarkung Arneburg.

Begründung:

Der Stadtrat Arneburg hatte den oben genannten Beschluss gefasst. Im Zuge der Bearbeitung der Planungen ergaben sich Änderungen des Geltungsbereiches. Dabei handelt es sich um eine wesentliche Änderung. Zur Klarheit und Eindeutigkeit im Verfahren wird der Beschluss 22/054/21 aufgehoben und ein neuer Aufstellungsbeschluss gefasst.

Der Beschluss zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses ist nach den Vorgaben der Hauptsatzung bekannt zu machen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Lothar Riedinger
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Arneburg

Der Stadtrat der Stadt Arneburg hat in seiner Sitzung am 30.08.2022 den Beschluss 22/216/22 mit dem folgenden Inhalt gefasst. Er wird hiermit bekannt gemacht:

Aufstellungsbeschluss zu einem vorzeitigen Bebauungsplan zur Ausweisung eines Wohngebietes „Am alten Bahnhof" in der Gemarkung Arneburg

Beschluss 22/216/22

Der Stadtrat der Stadt Arneburg beschließt auf seiner heutigen Sitzung gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplans „Am alten Bahnhof".

Der Bebauungsplan wird gemäß § 8 Abs. 4 BauGB aufgestellt (Vorzeitiger Bebauungsplan). Entsprechend § 1 Absatz 6 Nummer 7 sowie § 2a des BauGB wird eine Umweltprüfung durchgeführt.

– Amtliche Bekanntmachungen –

Planungsziel ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines allgemeinen Wohngebietes einschließlich der hierfür erforderlichen Erschließung. Das Planungsgebiet umfasst darüber hinaus weitere Siedlungsbereiche, die im Zuge des B-Plan-Verfahrens in die Siedlungsentwicklung integriert werden sollen. Die Fläche des Planungsgebietes beträgt 7,6 ha.
Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich, nach den Vorgaben der Hauptsatzung der Stadt Arneburg bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).
Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger der öffentlichen Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB sollen schriftlich erfolgen.

Begründung:
Der Stadtrat der Stadt Arneburg ist für die Aufstellung des Bebauungsplanes „Am alten Bahnhof" zuständig.
Das Plangebiet umfasst Grundstücksflächen gemäß der Darstellung im beiliegenden Lageplan. Im Plangebiet liegen die Flurstücke der Gemarkung Arneburg 463/54 (teilweise) der Flur 4 sowie 1, 6/3, 20, 21, 23 (teilweise), 15/2, 19/3, 190/18, 195/18, sowie 236 (teilweise) der Flur 6.
Die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgt gemäß § 8 Abs. 4 BauGB als vorzeitiger Bebauungsplan: „Ein Bebauungsplan kann aufgestellt, geändert, ergänzt oder aufgehoben werden, bevor der Flächennutzungsplan aufgestellt ist, wenn dringende Gründe es erfordern und wenn der Bebauungsplan der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung des Gemeindegebiets nicht entgegenstehen." Die Stadt Arneburg beabsichtigt, den Bebauungsplan nach dem Inkrafttreten des im Verfahren (Entwurf) befindlichen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde Arneburg Goldbeck durch ein Änderungsverfahren in die vorbereitende Bauleitplanung zu überführen.
Planungsziel ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines Wohngebietes einschließlich der hierfür erforderlichen verkehrlichen und leitungsgebundenen Erschließungen, weiterer Infrastruktureinrichtungen und der Freiraumgestaltung. Die geplante Wohnsiedlung soll eine nachfragegerechte Mischung aus Mehrfamilienhäusern, Reihenhäusern und freistehenden Einfamilienhäusern aufweisen. Wohnraumangebot und Freiraumstruktur sollen die Qualitäten für ein familienfreundliches Zusammenleben unterschiedlicher Haushaltsgrößen, Altersgruppen und Einkommensschichtungen schaffen. Es soll ein hoher ökologischer und energetischer Standard erreicht werden.
Mit Neubau von etwa 200–250 Wohnungen soll der zusätzliche Wohnbedarf gedeckt werden, der durch die Ansiedlung weiterer Produktionskapazitäten im Industrie- und Gewerbepark Altmark (IGPA) entsteht. Der Investor geht von bis zu 800 neuen Arbeitsplätzen im IGPA aus. Orientiert man sich an der heutigen Situation, wird etwa die Hälfte der benötigten Fachkräfte aus Arbeitspendlern im regionalen Umkreis bestehen. Der übrige Fachkräftebedarf müsste durch Zuzug befriedigt werden, wofür ein entsprechendes Wohnangebot bereitzustellen ist. Unter der Annahme, dass es sich bei etwa zwei Dritteln der Zuziehenden um Doppelverdienerhaushalte handelt, entsteht schätzungsweise ein zusätzlicher Wohnbedarf von bis zu 260 WE.
Das Planungsgebiet umfasst neben den Flächen für die Wohnsiedlung weitere Siedlungsbereiche, die zum Teil eine Bestandsbebauung aufweisen und in die Siedlungsentwicklung integriert werden sollen. In diesen Bereichen soll etwaiger städtebaulicher und baurechtlicher Ordnungsbedarf im Zuge der Bebauungsplanung geregelt werden.
Gemäß § 11 BauGB werden die Kosten des Bebauungsplanes vom Vorhabenträger übernommen. Er erklärt sich bereit mit der Gemeinde einen Städtebaulichen Vertrag bestehend aus Planungsleistungen, Sicherung der Erschließung, Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen und Investitionsfolgekosten abzuschließen.

Finanzielle Auswirkungen:
Gemäß § 11 BauGB werden die Kosten des Bebauungsplanes vom Vorhabenträger übernommen. Ein Städtebaulicher Vertrag bestehend aus Planungsleistungen, Sicherung der Erschließung, Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen und Investitionsfolgekosten ist abzuschließen.

Anlagen:
Plan des Geltungsbereiches

Lothar Riedinger
Bürgermeister

– Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

INFORMATIONEN AUS DER VERBANDSGEMEINDE

VERBANDSGEMEINDE

Drei neue Auszubildende

» In der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck haben drei junge Menschen im August und September 2022, pünktlich zum Ausbildungsbeginn, ihren Berufsweg eingeschlagen.
Die jungen Frauen sind in ihr Berufsleben gestartet. Verbandsgemeindebürgermeister René Schernikau hieß die neuen Auszubildenden an ihrem ersten Arbeitsplatz herzlich willkommen. „Wir freuen uns, junge Menschen bei ihren ersten Schritten auf dem 1. Arbeitsmarkt begleiten zu können. In diesem Jahr konnten wir erstmalig auch eine duale Studentin für die Verwaltung gewinnen und weiterhin, durch eine Förderung des Landes, auf welche wir uns beworben haben, auch einen Lehrplatz für eine Ausbildung zur Erzieherin in unseren Kindertagesstätten anbieten und auch erfolgreich besetzen.“
Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei dem Erreichen ihrer Ziele.

VERTRIEB

Sie haben Ihr Amtsblatt „Hallo Nachbarn“ nicht erhalten?!

» Unser Amtsblatt „Hallo Nachbarn“ erhalten Sie einmal im Monat. Es wird allen Haushalten in der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck zugestellt.
Der Vertrieb des Amtsblattes wurde für alle Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinde an das Dienst-Leistungs-Centrum Osterburg, Am Bültgraben 10, vergeben. Die Verteilung wird von hieraus mit vielen fleißigen Helfern organisiert.
Kommt der „Hallo Nachbarn“ bei Ihnen nicht an, wenden Sie sich bitte an:

DLC Osterburg, Frau Lamberts
Telefon: 03937-2 92 90 80
E-Mail: karina.lamberts@d-pool.net

Einzelne Exemplare erhalten Sie auch im Verwaltungsamt in Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 sowie im Verwaltungsamt in Arneburg, Breite Str. 15.

Wir wünschen allen Lesern viel Vergnügen bei der Lektüre, in der Hoffnung, dass unser „Hallo Nachbarn“ Sie immer pünktlich erreicht!

STELLENAUSSCHREIBUNG

Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck
Der Verbandsgemeindebürgermeister

Ausschreibung

Die Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck sucht zum **01.08.2023** eine/einen Auszubildende/n für den Ausbildungsberuf

Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)
Fachrichtung
Kommunalverwaltung.

Nähere Informationen zur Ausschreibung unter www.arneburg-goldbeck.de .

Die Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck setzt sich für die berufliche Gleichstellung ein. Die Bewerbung von Frauen ist ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden nach Maßgabe das SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Kosten, welche Ihnen im Rahmen des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens entstehen, werden nicht übernommen.
Bei Interesse richten Sie Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Kopie der letzten 2 Schulzeugnisse und Beurteilungen bis zum **17.10.2022** an die

Verbandsgemeinde
Arneburg-Goldbeck
Personalamt
Kennung „Ausbildung“
An der Zuckerfabrik 1
39596 Goldbeck.

Die Bewerbungsunterlagen werden nach dem Abschluss des Auswahlverfahrens für einen Zeitraum von zwei Monaten in der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck zur Abholung aufbewahrt. Bewerbungsunterlagen mit frankiertem Rückumschlag werden dem Bewerber zurückgesandt, anderenfalls werden diese 2 Monate nach dem Abschluss des Auswahlverfahrens nach den Datenschutzrichtlinien vernichtet.

René Schernikau

Redaktionsschluss zu „Hallo Nachbarn“

Die nächste Ausgabe erscheint am 25. Oktober 2022.
Unterlagen bis 13. Oktober 2022 abgeben.

Gruppen, Organisationen, Ortschaften und Vereine, die ihre Veranstaltungen ankündigen oder Beiträge veröffentlichen wollen, werden gebeten, ihre Unterlagen bis zu diesem Termin abzugeben.

Informationen, Beiträge und Veröffentlichungen bitte an die
Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck
An der Zuckerfabrik 1, 39596 Goldbeck
gerne auch per E-Mail an:
amtsblatt@arneburg-goldbeck.de

JOBCENTER DIGITAL

Online-Angebot erweitert

Seit 2019 steht für die Kundinnen und Kunden des Jobcenters unter dem Namen jobcenter.digital ein modernes Online-Angebot zur Verfügung. „Dieses digitale Angebot wird kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut. Im Entwicklungsprozess werden Mitarbeitende und Kund*innen einbezogen, um die Anwendungen noch nutzerorientierter zu gestalten.“ Informiert Dörthe Engelhardt-Rothenberger, die Geschäftsführerin des Jobcenters in Stendal.

Ab sofort steht der Online-Antrag zur Förderung aus dem Vermittlungsbudget zur Verfügung. Die Kundinnen und Kunden können so ihre Reisekosten zu Vorstellungsgesprächen, Bewerbungskosten und sonstige Kosten einreichen und erstattet bekommen.

Die Online-Anträge bieten eine zusätzliche Möglichkeit, über die Kund*innen zeit- und ortsunabhängig einen digitalen Antrag beim Jobcenter stellen können. Die papierlose Variante garantiert einen sicheren Eingang aller Dokumente inklusive Nachweise beim Jobcenter – flexibel und umweltschonend.

„Im Herbst werden wir mit weiteren eServices online gehen“ verspricht die Chefin des Stendaler Jobcenters.

Um die Online-Angebote nutzen zu können, ist es erforderlich, dass die Kund*innen über ein Benutzerkonto im Portal der Bundesagentur für Arbeit verfügen. „Melden Sie sich am besten noch heute an“ appelliert Engelhardt-Rothenberger.

Anmeldung unter:
https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/arbeitslosengeld-2

Hier gelangen Sie direkt zu den eServices und zum Antrag zur Förderung aus dem Vermittlungsbudget:

eServices

Vermittlungsbudget

INFO

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Ihr zuständiges Jobcenter.

SITZUNGSKALENDER

Ratssitzungen

04.10.2022 | 17.00 Uhr
Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Brandschutz der VerbGem Arneburg-Goldbeck
Saal Verwaltungsamt Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 in 39596 Arneburg

04.10.2022 | 19.00 Uhr
Planungsverband Industrie- und Gewerbepark Altmark
Sitzungssaal Rathaus Arneburg – ehemalige Sparkasse, Breite Straße 16 in 39596 Arneburg

11.10.2022 | 18.00 Uhr
Sitzung des Betriebsausschusses der Stadt Arneburg
Sitzungssaal Rathaus Arneburg – ehemalige Sparkasse, Breite Straße 16 in 39596 Arneburg

11.10.2022 | 18.30 Uhr
Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Arneburg
Sitzungssaal Rathaus Arneburg – ehemalige Sparkasse, Breite Straße 16 in 39596 Arneburg

12.10.2022 | 19.00 Uhr
Sitzung des Gemeindesrates Hohenberg-Krusemark
Sportlerheim Hohenberg-Krusemark

17.10.2022 | 19.00 Uhr
Sitzung des Verbandsgemeinderates
Saal Verwaltungsamt Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 in 39596 Arneburg

25.10.2022 | 19.00 Uhr
Sitzung des Stadtrates Arneburg
Sitzungssaal Rathaus Arneburg – ehemalige Sparkasse, Breite Straße 16 in 39596 Arneburg

Bitte informieren Sie sich vor jeder Sitzung zu möglichen Änderungen über die örtlichen Aushänge in Ihrer Stadt/Gemeinde oder auf der Website der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck. (www.arneburg-goldbeck.de)

RÄBEL (LANDKREIS STENDAL)

Ausbau der Ortsdurchfahrt

Am 12. September begannen in Räbel (Landkreis Stendal) die Arbeiten für den geplanten Ausbau der Ortsdurchfahrt. Insgesamt werden hier mehr als eine Million Euro investiert, die das Land im Rahmen des Hochwasserprogramms bereitstellt.

Die Dorfstraße im Zuge der Landesstraße (L) 2 wird auf einer Länge von mehr als 300 Metern grundhaft ausgebaut. Das alte Pflaster wird durch Asphalt ersetzt. Künftig ist der Abschnitt dann fünfeinhalb Meter breit.

Im Zuge des umfangreichen Vorhabens werden auch die Fähranleger auf beiden Seiten der Elbe optimiert. Hier soll die Querneigung der Fahrbahn, an die der Fährklappe angepasst werden. Während der dafür erforderlichen Arbeiten ist die Fähre voraussichtlich bis Mitte Dezember außer Betrieb. Verkehrsteilnehmer müssen so lange auf die Sandauer Fähre ausweichen.

Kurz vor Weihnachten soll alles fertig sein. So lange ist die L 2 in Räbel voll gesperrt. Die ausgeschilderte Umleitung führt über die L 16 und dann weiter über die L 9 zur Fähre Sandau.

Die Erreichbarkeit der Anlieger-Grundstücke ist jederzeit gewährleistet.

Der KKSV Goldbeck lädt zum Tag der offenen Tür ein!

Wann: 02.10.2022

Uhrzeit: ab 12 Uhr

Wo: Schützenverein

In diesem Jahr findet endlich wieder unser Tag der offenen Tür mit Wildbretschießen statt. Neben Kaffee und Kuchen auch Deftiges vom Grill.

Für kalte Getränke wird ebenfalls reichlich gesorgt sein.

KKSV Goldbeck

ADFC-FAHRRADKLIMA-TEST 2022

JETZT mitmachen!

Sowohl Alltagsradfahrende als auch Touristen haben eins gemeinsam. Sie wollen gute Bedingungen zum Radfahren vorfinden. Und eine gute Rad-Infrastruktur vor Ort kommt auch dem Radtourismus zugute. Beim 10. ADFC-Fahrradklima-Test fragen wir noch bis zum 30. November die Radfahrer als „Kunden", wie sie mit der Fahrradfreundlichkeit ihrer Städte und Gemeinden zufrieden sind und welche konkreten Punkte sie positiv oder negativ einschätzen. Dabei wird dieses Mal mit fünf Sonderfragen ein besonderer Fokus auf den ländlichen Raum gelegt, denn dort gibt es viel Potential für den Radverkehr und einen hohen Nachholbedarf beim Infrastrukturausbau. Bewerten Sie in nur zehn Minuten die Situation in Ihrer Stadt mit dem online-Fragebogen: https://fahrradklima- test.adfc.de. Städte und Gemeinden mit weniger als 50 Teilnehmer*innen gehen nicht in die Auswertung ein.

Deshalb bitten wir Sie: Werben Sie für den ADFC-Fahrradklima-Test!

Unter http://fahrradklima-test.adfc.de können Sie an der Befragung zum Radklima in Ihrer Stadt teilnehmen. Im Frühjahr 2023 werden hier auch die Ergebnisse präsentiert. Jeder Teilnehmende stärkt die Datenbasis und verdeutlicht den Bedarf für Radverkehrsförderung. Für die Informationsverbreitung haben sich existierende Mailverteiler als besonders effektiv erwiesen. Auf unserer Website unter https://fahrradklima-test.adfc.de/info-service können Sie unsere Materialien herunterladen oder auch kostenfrei bestellen. Hier werden ab September auch die aktuellen Zwischenstände veröffentlicht.

INFO

Ansprechpartner beim ADFC:
Thomas Böhmer, Studienleiter
ADFC-Fahrradklima-Test
Telefon: +49 30 209 14 98-475
E-Mail: thomas.boehmer@adfc.de

Svenja Golombek
Projektleitung
ADFC-Fahrradklima-Test
Telefon: +49 30 209 14 98-61
E-Mail: svenja.golombek@adfc.de

ALRIS IN SACHSEN-ANHALT

Der Radverkehr wird digital

Das Amtliche Landes-Radverkehrsinfrastruktur-Informationssystem – kurz ALRIS – wurde vom Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt entwickelt, um die Digitalisierung und Verknüpfung radverkehrsrelevanter Daten zu unterstützen.

Nicht nur die Zusammenarbeit der Ministerien, Landkreise, Gemeinden und Behörden soll erleichtert und effizienter gestaltet werden. Mit ALRIS sollen Planungen und Vorhaben der Verwaltungen für die Öffentlichkeit transparenter und Informationen zum Radverkehr leichter zugänglich gemacht werden.

In Zusammenarbeit mit den Nutzerinnen und Nutzern soll ALRIS stetig weiterentwickelt und um neue Inhalte ergänzt werden. Freie Inhalte sind ohne vorherige Registrierung einsehbar.

Für die Nutzung von ALRIS benötigen Sie nur einen aktuellen Internetbrowser (Edge, Firefox, Chrome usw.) und eine Internetverbindung. Es muss keine zusätzliche Software installiert werden.

Vorteile für registrierte Nutzerinnen und Nutzer

Verwaltungen, Behörden und nachgeordnete Bereiche können nach vorheriger Anmeldung bei ALRIS zusätzliche Funktionen zur Erfassung und Darstellung eigener radverkehrsrelevanter Daten nutzen. Hierzu ist die Beantragung personenbezogener Zugangsdaten (Nutzerkonto) erforderlich.

ALRIS bietet registrierten Nutzerinnen und Nutzern:

- eine zentrale und leicht zu bedienende Plattform für alle radverkehrsrelevanten Daten, ergänzt durch Informationen aus anderen Themenbereichen (Straßennetz, ÖPNV, Verkehrsmengen, Flurstücke usw.)
- Möglichkeiten, eigene Informationen am Desktop-PC oder live vor Ort mit mobilen Endgeräten (Tablet, Smartphone) zu digitalisieren, zu verwalten, zu veröffentlichen und mit Dritten auszutauschen
- ein Digitalisierungstool ohne eigenen administrativen oder finanziellen Aufwand für Software und Support einer Fachsoftware
- die sichere Haltung Ihrer Daten im Zentralen Geodatenknoten des Landes (ZGDK)
- Schnittstellen zur Verknüpfung mit externen GIS-Systemen (keine doppelte Datenhaltung erforderlich)
- Zugriff auf wms- und wfs-Dienste für die weitergehende Nutzung der Daten,
- die Möglichkeit der Mitgestaltung bei der Weiterentwicklung von ALRIS sowie
- die zentrale Aufbereitung und Bereitstellung Ihrer Daten durch das Landesamt für Vermessung und Geoinformation für INSPIRE und die Delegierte Verordnung (EU) 2017/1926 (Multimodale Reiseinformationsdienste).
-
-

INFO

Fragen oder Anregungen
zu ALRIS richten Sie bitte
per E-Mail an:
alris-mid@sachsen-anhalt.de.

27. MUSIKFEST ALTMARK: „SWINGING BUSCH – HUUB DUTCH DUO SPIELT MAX UND MORITZ“ AM 08.10.2022 IN IDEN

Eine fabelhafte Vertonung in sieben Streichen

Am Samstagabend, dem 8. Oktober erobern ab 19 Uhr in der Mensa der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau in Iden der charismatische Musik-Entertainer Huub Dutch und der Blues-Bühnen-Stoiker Chris Oettinger mit ihrem Programm „Swinging Busch – Huub Dutch Duo spielt Max und Moritz“ das 27. Musikfest Altmark.
Das mit dem Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2021 ausgezeichnete Künstlerduo zeigt Ihnen Wilhem Buschs „Max und Moritz“, wie Sie es noch nie zuvor gehört haben. Genial vertont und mitreißend vorgetragen. Jeder Streich ist ein Erlebnis: überraschende Wendungen, einprägsame Melodien, effektvolle Stimm-Arrangements, fesselnde Trompetensoli und Groove! Groove! Groove!
Huub Dutch und Chris Oettinger „schleifen“ ihr Publikum durch viele musikalische Genres mit einem phantastischen Gespür für die erzählerischen Wendungen und den einmaligen Sprachwitz der Bubengeschichten von Witwe Bolte über Lehrer Lämpel bis hin zu Meister Müller`s gefräßigem Federvieh. Seien Sie dabei, wenn sich der gebürtige Holländer, allein durch sein Mienenspiel in panisch gackernde Hühner, freche Lausbuben und eine unendlich traurige Witwe Bolte verwandelt. Bestimmt werden auch Sie von Anfang an von dem begnadeten Entertainer mitgerissen und stimmen sogleich in den Refrain „Ja, das war ein schlimmes Ding, wie es Max und Moritz ging“ ein.
Denn Huub Dutch Duo – das steht für großartiges Entertainment mit „Wäscheleinophon“, Gesang, Trompete und Klavier: Moderationen mit lässigem Witz, mitreißende Show-Einlagen, swingende Klassiker und charmante Songs aus eigener Feder, mal fetzig, mal romantisch, mit humorvollen, intelligenten Texten.
Der Eintritt beträgt 7 Euro. Karten werden an der Abendkasse vor Ort verkauft. Zur besseren Planung wird für das Konzert um Voranmeldung unter der Telefonnummer 03931 - 60 80 10 gebeten.
Besuchen Sie gern auch eine andere Veranstaltung des 27. Musikfestes Altmark. Es findet vom 21.08. bis 22.10.2022 statt.

Foto: b7UE

INFO

www.musikfest-altmark.de.

Finanziell wird das Musikfest Altmark vom Landkreis Stendal und dem Altmarkkreis Salzwedel getragen. Ideell und finanziell wird es zudem vom Land Sachsen-Anhalt, der Kreissparkasse Stendal und der Sparkasse Altmark West unterstützt.

KITA HASSEL

Neues Spielgerät für die Feldmäuse

Am 8. September war es endlich so weit. In der Kita in Hassel wurde die neue Spielanlage eingeweiht. Mit den Kindern durchschnitten der Verbandsgemeindebürgermeister R. Schernikau und die Hausleiterin Frau K. Obitz das Band zu der neuen Attraktion.
Für die Kinder gab es kein Halten mehr und es wurden alle Funktionen auf Herz und Nieren geprüft. In die neue Errungenschaft investierte die Verbandsgemeinde 17.300 Euro.

Universelle Spielanlage mit vielen Aktivitäten

Lumka ist eine vielseitige Spielanlage, die Platz für viele Kinder bietet. Lumka benötigt eine Fläche von 7 x 9 m. Die Spielanlage bietet gute Klettermöglichkeiten am Kletternetz und die senkrechte Spielwand hinauf. Das obere Stockwerk des Turms ist über die Kletterwand oder die rutschfeste Rampe erreichbar. Von hier haben die Kinder Zugang zur Schnellrutsche. Zudem umfasst Lumka die beliebte Dschungelhütte. Die Dschungelhütte ist die Antwort auf den Wunsch der Kinder nach einer Höhle, in der sie sich verstecken und Geheimnisse austauschen können. Das sanfte Schwingen der Dschungelhütte macht das Spielerlebnis noch lustiger.

IHRE MITHILFE IST GEWÜNSCHT

Eichenprozessionsspinner

Sehr geehrte Damen und Herren, traten bei Ihnen nach dem Kontakt zum Eichenprozessionsspinner schwere körperliche Reaktionen insbesondere Luftnot auf? Dann benötigen wir Ihre Unterstützung.
Die Ausbreitung der Eichenprozessionsspinnerraupen nimmt weiterhin zu in Deutschland.
Bei manchen Menschen treten Beschwerden auf, wie z. B. Juckreiz oder Atemnot.
Bisher gibt es keine Möglichkeiten diese Allergie bzw. Unverträglichkeitsreaktion im Körper zu beweisen.
Das Ziel dieser Untersuchung ist, im Blut von Betroffenen einen Nachweis zu finden.
Wenn Sie mit schweren Reaktionen auf den Eichenprozessionsspinner reagieren, würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns via E-Mail in Kontakt treten. Wir werden dann einen Telefontermin mit Ihnen vereinbaren, um Ihnen Fragen zu Ihren Beschwerden und den Ablauf der Untersuchung zu erklären.
Sie können diese E-Mail gerne an mögliche andere Betroffene weiterleiten.
Bei Fragen zögern Sie nicht uns zu kontaktieren, wir stehen Ihnen zur Verfügung:
eps@med.uni-goettingen.de
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Susann Forkel und
Prof. Dr. Timo Buhl
UNIVERSITÄTSMEDIZIN
GÖTTINGEN
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT

HÖREN, ENTDECKEN UND ERLEBEN

„Das Ohr sieht mit“

Unter diesem Motto stoppte das Medienmobil der Medienanstalt Sachsen-Anhalt im Regenbogenland in Goldbeck.
Die 18 Vorschulkinder der hiesigen Kindertagesstätte gingen vom 6. bis 8. September auf Geräuschejagd, sammelten Töne aus der Umgebung, vertonten Hörspiele und vieles mehr.
In drei kleinen Gruppen wurde den Kindern die vielfältige Welt des Hörens spielerisch nahe gebracht. Zusätzlich zu der Arbeit mit den Kindern hielt die Kita einen Elternabend zu dem Thema ab und auch das Erzieher-Team wurde die Medienwelt der Kinder nähergebracht.
Die Umsetzung dieser Veranstaltung ist ein Verdienst der Leiterin der Kita“ Regenbogenland“, Frau Denzin und ihrer Mitarbeiterin, Frau Korbus. Beide hatten im letzten Jahr bei einer Veranstaltung die ersten Kontakte mit dem Medienteam geknüpft und dieses Projekt für ihre Kinder nach Goldbeck geholt.

MAMMAKARZINOM: FRÜHERKENNUNG, DIAGNOSTIK, THERAPIE UND NACHSORGE

Virtuelle ONKO-Expertensprechstunde

Am Mittwoch, dem 12. Oktober, bietet die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft (SAKG) Krebsbetroffenen, Angehörigen und Interessierten eine virtuelle ONKO-Expertensprechstunde in der Zeit von 15 bis 16 Uhr an.
Mit dem Online-Meeting wird Ihnen ein Austausch mit einem Experten zur Thematik: „Mammakarzinom: Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge“ ermöglicht.
Dr. med. Sven-Thomas Graßhoff, Leiter des Brustzentrums Harz, wird Ihnen hierbei erläutern, wie eine gute Früherkennung, präzise Diagnostik, individuelle Behandlungsmöglichkeiten und Nachsorgemaßnahmen funktionieren.

Anmeldung
Die ONKO-Expertensprechstunde findet via Zoom statt und ist für Sie kostenfrei.
Anmeldungen sind ab sofort unter der Telefonnummer 0391 569-388-00 bzw. per E-Mail an info@sakg.de möglich.

Von Risiken und Früherkennung bis zur Nachsorge
Wie hoch ist das individuelle Brustkrebsrisiko? Das lässt sich häufig nur schwer einschätzen. Ob man an Brustkrebs erkranken wird, kann also niemand vorhersagen.
Brustkrebs entsteht bei den meisten Menschen ohne erkennbaren Auslöser. Es gibt jedoch Faktoren, die das Brustkrebsrisiko steigern. Fachleute vermuten, dass mehrere Risikofaktoren zu Brustkrebs führen können und nicht alle sind beeinflussbar.

Hintergrund zu den ONKO-Expertensprechstunden 2022
Mit den ONKO-Experten-Sprechstunden 2022 will die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft Betroffene und deren Angehörige in ihrer Kompetenz stärken und ihrem Bedürfnis nach Information, Beratung und Unterstützung Rechnung tragen.
Grund dafür ist: Patienten sind in der modernen Krebsmedizin Teil des Behandlungsteams. Sie möchten als aktive, gleichberechtigte Partner akzeptiert werden, selbst zu einer Verbesserung des Krankheitsverlaufes beitragen und mitentscheiden.
Das Wissen trägt dazu bei, dass die Betroffenen besser nachvollziehen können, was mit ihnen passiert und warum die jeweilige Behandlungsmethode Erfolg verspricht. Letztlich reduziert es ihre Angst und hebt ihr Selbstwertgefühl. So können die Patienten „informierte Entscheidungen“ treffen – Entscheidungen, die ihren Bedürfnissen entsprechen.
Das ganze Jahr über wird die Möglichkeit geboten, Fragen an die Experten zu stellen und in die Diskussion zu gehen. Die Teilnehmenden erwartet ein vielseitiges Programm. Dieses und weitere Informationen können Sie der Internetseite www.sakg.de entnehmen.

INFO

Ansprechpartner:
Sven Weise
Geschäftsführer der SAKG
Mobilfunk: 0179 5406666

Sven Hunold
Öffentlichkeitsarbeit
Mobilfunk: 0177 7210143

Die Veranstaltung wird von der SAKG und Vertretern der Landesverbände der Selbsthilfe Sachsen-Anhalts ausgerichtet und moderiert.

GESPRÄCHSANGEBOT

Auf einen Kaffee mit René Schernikau

Sie haben Fragen oder Anregungen rund um die Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck? Dann melden Sie sich bei uns und vereinbaren mit uns Ihren persönlichen Termin. Herr Schernikau bietet Ihnen wie gewohnt keine festen Sprechstunden an, sondern wir suchen mit Ihnen zusammen einen Termin, der in Ihren Alltag passt, was sich in der Vergangenheit als gewünscht herausgestellt hat.
Wer das Gesprächsangebot des Verbandsgemeindebürgermeisters im Rahmen einer Videokonferenz oder einem Gespräch vor Ort in der Verwaltung in Goldbeck annehmen möchte, wird gebeten, sich vorab an das Sekretariat Telefon 039388/971-0 oder per E-Mail an sekretariat@arneburg-goldbeck.de, für die Sprechstunde anzumelden. Wenn Sie sich für eine Videokonferenz entscheiden, wird Ihnen im Anschluss daran ein Link zur Teilnahme an dem digitalen Gespräch versandt. Sie benötigen dafür eine Internetverbindung, eine E-Mail-Adresse und ein Endgerät mit Kamera, Lautsprecher, Mikrophon oder ein Smartphone. Sollten die technischen Voraussetzungen dafür nicht vorhanden sein, ist auch eine telefonische Einwahl möglich. Ihre E-Mail-Adresse wird nach Beantwortung Ihrer Fragen gelöscht.

Foto: Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck

Gehörlose, die gerne mit dem Verbandsgemeindebürgermeister sprechen möchten, können ihren Gesprächswunsch per E-Mail an m.beiersdoerfer@arneburg-goldbeck.de oder per Fax an die Nummer 039388/971-69 senden.
Die Sprechstunden sind, um allen Teilnehmenden gerecht werden zu können, auf eine Gesprächsdauer pro Person von jeweils 20 Minuten begrenzt.

KINDERTAGESSTÄTTE „DORFKIND“ UND TAGESPFLEGE „AM SPORTPLATZ“ BESUCHT

Ministerinnen zu Besuch in der Altmark

Am 15. September besuchten zwei Ministerinnen des Landes Sachsen-Anhalt die Altmark. In den Nachmittagsstunden besuchte die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Frau Petra Grimm-Benne die Kindertagesstätte „Dorfkind“ und die Tagespflege „Am Sportplatz“ in Hohenberg-Krusemark. Jung und Alt unter einem Dach, so der Plan vom DRK Kreisverband Östliche Altmark e. V., dem Träger beider Einrichtungen.

Frau Eppert, die Leiterin der Kita stellte dem Gast aus Magdeburg die beiden Einrichtungen vor. Später gesellte sich die Leiterin der Tagespflege, Frau Witzer dazu. Die Sozialministerin hat eine Bücherkiste dabei. Ein Geschenk für die Kita. Neuer Lesestoff aus einer Magdeburger Buchhandlung.

Katrin Eppert wollte von der Ministerin wissen, wie zukünftig Ausbildung organisiert werden kann. Hier antwortet Grimm-Benne: „Wir brauchen in den Kitas jede Fachkraft. Kinder sollen frühzeitig beste Förderung und Bildung erhalten. Daher haben wir die Schulgeldfreiheit für Erzieher:innen in Ausbildung für ein Jahr verlängert. Darüber hinaus fördern wir ein Modellprojekt mit Ausbildungsvergütung, um den Beruf attraktiv und zukunftsfest zu machen. Ich bin darüber hinaus in Verhandlungen mit dem Bund über ein neues Kita-Qualitätsgesetz ab 2023. Mit unserem KIFÖG bezahlen wir die Erzieherinnen nach Tarif und übernehmen auch Tarifsteigerungen.“ Und was kommt mit einer möglichen nächsten Corona-Welle? „Ziel ist es“, so die Ministerin, „mit dem Wissen der vergangenen zwei Jahre, die Einrichtungen in diesem Winter offenzuhalten und alles dafür zu geben, dass das so bleibt.“

Foto: Bild: SPD-LT-Fraktion LSA

V. l. n. r. Ministerin Frau Grimm-Benne, Frau J. Kleemann, Mitglied des Landtages, Herr F. Latuske, Vorstandsvorsitzender des DRK-Kreisverband Östliche Altmark e. V., R. Schernikau, Verbandsgemeindebürgermeister

Foto: Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck

Herr R. Schernikau und Frau Dr. T. Zieschang

„Von diesem Modellprojekt profitiert auch die Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck. Wir haben uns darauf beworben und haben den Zuschlag für eine Ausbildungsförderung bekommen und konnten diesen Ausbildungsplatz bereits erfolgreich vergeben.“ ergänzte René Schernikau, Bürgermeister der Verbandsgemeinde.

Bereits am Vormittag folgte Frau Dr. Tamara Zieschang, Ministerin für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt der Einladung von René Schernikau und stellte sich in Bismark dem Austausch mit dem Städtenetzwerk Altmark.

In dem zweistündigen Gespräch tauschte man sich über aktuellen Themen, wie zum Beispiel die aktuelle Inflation, die Herausforderungen der Feuerwehren, die Novellierung des Kommunalverfassungsgesetzes oder die Straßenausbaubeiträge aus. Die Hinweise der Herausforderungen vor Ort nahm die Ministerin mit nach Magdeburg.

Hintergrund:

Das Städtenetzwerk Altmark ist die Interessenvertretung der hauptamtlichen Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der Altmark. Der Verbandsgemeindebürgermeister von Arneburg-Goldbeck, Herr R. Schernikau, ist der Sprecher dieser Vereinigung.

MERCER STENDAL

20 Jahre Grundsteinlegung

Als Leuchtturm der Altmark wird das Zellstoffwerk in Arneburg gern bezeichnet. Das Unternehmen mit dem Namen Mercer Stendal bestimmt seit mittlerweile zwei Jahrzehnten die Industrielandschaft im Norden Sachsen-Anhalt. Am 30. August 2002 wurde der erste Meilenstein gelegt. An diesem Tag vor 20 Jahren fand die Grundsteinlegung statt. Mit dabei waren damals unter anderem Kanzler Gerhard Schröder und Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Wolfgang Böhmer.

Am 30. August 2002 waren mit dabei: Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD), Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Wolfgang Böhmer (CDU) und Harald Gatzke, der Mann, der für den Arneburger Standort diese Vision hatte.

Fachkräfte aus der Region und weit über deren Grenzen hinaus haben hier eine Arbeit gefunden. Aktuell sind hier mehr als 455 Männer und Frauen beschäftigt, davon lernen 30 junge Menschen einen Beruf an diesem Standort.

Zurück zu den Anfängen: Harald Gatzke war der Mann, der nach der politischen Wende alle Hebel in Bewegung setzte, um diesen Standort zu dem entwickeln, der er heute ist. Als im März 1991 die Bauarbeiten am hier geplanten Atomkraftwerk eingestellt wurden, kaufte er mit Partnern die Industriebrache Arneburg.

1997 sind die Anträge für den Bau eines Zellstoffwerkes auf dem Weg nach Magdeburg. Als Hauptinvestor steht der Kvaerner-Konzern bereit. Ziel: 500.000 Tonnen Zellstoff sollen jährlich das Werk verlassen. Im Januar 1998 gibt es die Genehmigung für das Projekt. Sechs Monate später steigt Kvaerner aus. Harald Gatzke sucht nach einem neuen Investor und gewinnt den Mercer-Konzern. Eine komplette Neuausrichtung des Antrags ist erforderlich. Am 30. August 2002 kann der Grundstein für das Bauvorhaben gelegt werden.

Bereits im Januar 2003 beginnt die Mitarbeitersuche. Auf die 580 ausgeschriebenen Stellen bewerben sich 14.000 Interessenten.

Gut ein Jahr nach der Grundsteinlegung, am 28. August 2003, wird Richtfest gefeiert – mit 1.000 Mitarbeitern, Monteuren, Bauarbeitern und weiteren 200 Ehrengästen.

Ab 2004 beziehen die ersten Mitarbeiter ihre modern ausgestatteten Arbeitsplätze. Im Mai 2004 bringen die ersten LKW Holz nach Arneburg. 32 Kraftfahrer werden eingestellt. Am 3. Juni 2004 erreicht der erste Rundholz-Zug das Werksgelände. Wenig später werden auch Hackschnitzel auf diese Weise zum Werk transportiert. Offiziell eröffnet wird die Bahnlinie am 2. Juli 2004. Der erste Zellstoff war für alle Beteiligten ein riesiges Ereignis. Er wurde mit Spannung erwartet, als er am 28. Juli 2004 vom Band rollte.

Heute verlässt täglich hochwertiger Zellstoff das Werk. Das Werk hat inzwischen eine jährliche Produktionskapazität von 740.000 Tonnen Zellstoff. Er ist die Grundlage für die Herstellung von Druck- und Hygienepapier sowie Verstärkungsfasern, die bei der Verarbeitung von Altpapier eingesetzt werden.

Außerdem ist Mercer Stendal Betreiber eines riesigen Biomassekraftwerkes mit einer Leistung von 148 Megawatt. Das Werk erzeugt seinen gesamten Eigenbedarf an Strom selbst. Außerdem speist er den aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen Strom in das öffentliche Netz.

Außerdem gehören am Standort Arneburg Mercer Holz und Mercer Logistik zum Konzern. Insgesamt arbeiten hier rund 580 Männer und Frauen.

GELUNGENE AKTION MIT ERSCHRECKENDEM ERGEBNIS

World Cleanup Day 2022

Anlässlich des diesjährigen World Cleanup Days ging es für die Mädchen und Jungen aller Klassen der Verbundschule Goldbeck-Iden durch ihre Schulorte. Mit Gummihandschuhen, Mülltüten und eingeteilt in verschiedene Bereiche der Orte, hieß es die Umwelt vom Müll zu befreien, der zum Teil achtlos weggeworfen wurde.

Und das Ergebnis war sehr ... tja, was schreibt man ... erfolgreich ...toll – nein, eigentlich eher erschreckend. Eine 240-Liter-Restmülltonne füllten die Kinder mit ihren „Funden“.

Eine gelungene Aktion, die den Kindern deutlich macht, wie wichtig es ist, der Umwelt zu Liebe Müll getrennt zu entsorgen.

Verbundschule Goldbeck-Iden

GEBURTSTAGE IM OKTOBER

GESUNDHEIT, WOHLERGEHEN UND VIEL GLÜCK!

Allen Jubilaren die besten Wünsche zu ihrem Ehrentag!

Arneburg
03.10. Bernd Gebert 70
15.10. Ursula Swienteck 85
19.10. Helga Ruzik 90
28.10. Lothar Hinz 70
30.10. Annemarie Pichottki 70

Eichstedt (Altmark) OT Baumgarten
17.10. Detlev Schulz 75

Goldbeck
01.10. Edith Aßmuß 85
14.10. Waldemar Scharsig 70

Goldbeck OT Möllendorf
09.10. Wilfried Pocha 70

Hansestadt Werben (Elbe)
22.10. Wolfgang Franke 70
30.10. Anton Faber 85
31.10. Werner Eifrig 75
31.10. Gustav Pendzinski 75

Hassel
13.10. Ursula Walter 75

Hassel OT Sanne
11.10. Gerd-Heinrich Bokelmann 80

Hohenberg-Krusemark
30.10. Giesela Müller 70

Hohenberg-Krusemark OT Groß Ellingen
14.10. Hans-Werner Klass 70
16.10. Christine Salomon 70

Hohenberg-Krusemark OT Hindenburg
23.10. Horst Gäde 70

Hohenberg-Krusemark OT Klein Ellingen
08.10. Elisabeth Dobbert 90

Hohenberg-Krusemark OT Schwarzholz
22.10. Hans-Joachim Krieger 70

Iden
03.10. Herbert Zawel 75

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

PFARRBEREICH KÖNIGSMARK

Wir freuen uns, dass wieder Gottesdienste ohne Einschränkungen stattfinden dürfen. Trotzdem empfehlen wir Ihnen zu unser aller Sicherheit, beim Betreten und Verlassen unserer Kirche weiterhin einen Mund- und Nasenschutz zu tragen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Rücksichtnahme.

Die Gemeindekirchenräte

GOTTESDIENSTE & ANDACHTEN:

▸ **SA | 01.10.**
14:00 Uhr Berge
Gottesdienst zum Erntedank + Hlg. Taufe

▸ **SO | 02.10.** (Erntedank)
14:00 Uhr | Düsedau
Zentraler Gottesdienst „Erntedank“ + Kaffeetrinken im DGH

▸ **MO | 03.10.**
19:00 Uhr | Osterburg, Stadtplatz/ProKa
„Alles singt“

▸ **SA | 08.10.**
18:00 Uhr | Düsedau
Kirche, Friedensgebet

▸ **FR | 14.10.**
17:00 Uhr | Osterburg, St. Nikolai, Bremer Stadtmusikanten“

▸ **SA | 15.10.**
18:00 Uhr | Düsedau
Kirche, Friedensgebet

▸ **SO | 16.10.** (18. So. n. Trinitatis)
9:00 Uhr | Rengerslage
Gottesdienst
10:30 Uhr | Iden
Gottesdienst

▸ **FR | 21.10.**
18:00 Uhr | Iden
Andacht zur Sanierung d. Orgel

▸ **SA | 22.10.**
18:00 Uhr | Düsedau
Kirche, Friedensgebet

▸ **SO | 23.10.** (19. So. n. Trinitatis)
9:00 Uhr | Erxleben
Gottesdienst
10:30 Uhr | Hindenburg
Gottesdienst

▸ **SA | 29.10.**
18:00 Uhr | Düsedau
Kirche, Friedensgebet

▸ **SO | 30.10.** (20. So. n. Trinitatis)
9:00 Uhr | Rohrbeck
Gottesdienst
10:30 Uhr | Meseberg
Gottesdienst

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN
Pfadfinderarbeit/ Christenlehre/ Flötenkreis: Nach Absprache mit Gem.-Päd. Karin Diebel (Tel: 039390-81837)
Konfirmandenarbeit des Pfarrbereiches Königsmark:
Vorkonfirmanden:
Pfarrhaus Osterburg:
nach Absprache mit Pfr. Gordon Sethge, Tel: 03937- 82695
Konfirmanden:
Pfarrhaus Klein Schwechten:
nach Absprache mit Pfr. Alexander Schwartz, Tel: 039388-976963
Konfi-Freizeit in Kamern:
Mo, 24. bis Fr, 28. Oktober

GKR-Sitzung
Zentrale GKR-Sitzung
des Pfarrbereiches
Dorfgem.-Haus Meseberg
Montag, 24. Oktober
18.30 Uhr

Gemeindenachmittage:
für das Kirchspiel Königsmark-Meseberg:
Winterkirche Meseberg:
Dienstag, 4. Oktober
14.30 Uhr
für das Kirchspiel Erxleben:
Dorfgem.-Haus Düsedau:
Dienstag, 18. Oktober
14.30 Uhr
für die Gemeinde Iden:
im Pfarrhaus Iden:
Dienstag, 25. Oktober
14.30 Uhr

AUS DEN GEMEINDEN

EINSCHÜLER DER GRUNDSCHULE ARNEBURG

Freude über zahngesunde Schultüten

Überraschung für die 43 Erstklässler der Grundschule Arneburg (Landkreis Stendal) – Dr. Dirk Wagner, ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt und Zahnarzt aus Magdeburg, stattete der Schule am Vormittag des 31. August einen kurzen Besuch ab. Im Gepäck hatte er zwei Kisten voller zahngesunder Schultüten, die die Steppkes im Gemeinschaftsraum der frisch sanierten Schule auspacken durften. In den Tüten befanden sich jedoch keine Gummitiere oder Schokolade, sondern Zahnpasta, Zahnseide und Zahnbürste, Springbälle, Bleistifte, Anspitzer, Lineale, Radiergummi, Schiebepuzzle, ein Antistressball, Schlüsselanhänger, eine knallgelbe Kinder-Sicherheitsweste, ein Holzballspiel mit Tiermotiv und zuckerfreie Kaugummis. Obenauf lag ein knackig-frischer Apfel, den manches Kind spontan verputzte – kurz, lauter mundgesunde Dinge. „Naschen geht völlig in Ordnung. Ich esse auch gerne Schokolade“, erzählte Dr. Wagner den

Kindern. „Aber es ist wichtig, dass Ihr Euch danach gründlich die Zähne putzt und vor allem süße Getränke vermeidet“, riet der Zahnarzt. Zum Abschied las er den Kindern aus dem Comic-Heft „Streptos und Kokkos“ vor, das die Kinder ebenfalls mit nach Hause nehmen konnten. Schulleiterin Susann Schulze bedankte sich für die prall gefüllten Schultüten und das vermittelte Wissen um die Mundgesundheit, das gleich im Sachkundeunterricht vertieft werden soll. Das Thema bleibt auf der Tagesordnung – anlässlich des Tages der Zahngesundheit (25. September) wollen die Kinder der örtlichen Zahnarztpraxis einen Besuch abstatten.

Parallel zum Einsatz in Arneburg war Dr. Jochen Schmidt, Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt, zu Gast in der Grundschule „Martin Selber“ in Domersleben (Landkreis Börde). Jedes Jahr wählt die Zahnärzteschaft Sachsen-Anhalts zwei Grundschulen zwischen Arendsee und Zeitz aus, um den frisch gebackenen Erstklässlern eine zahngesunde Überraschung zu bereiten.

Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

In Selbstverwaltung des zahnärztlichen Berufsstandes übernimmt die Zahnärztekammer auf der Grundlage des Heilkammergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt Aufgaben an Staates statt. Sie untersteht als „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ (KdöR) der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt. Die Aufgaben der Zahnärztekammer umfassen die Organisation aller beruflichen Fragen von „A“ wie Ausbildung des Fachpersonals der Kammermitglieder bis „Z“ wie Zahnärztliches Qualitätsmanagement.

3. KLASSEN DER GRUNDSCHULE ARNEBURG

Musikalischer Workshop „Projekt 444“

Mit Spannung erwarteten die Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse einen musikalischen Workshop der besonderen Art. Gleich an zwei Tagen, dem 8. und 9. September, hatten sich die Musiker Matthias Ziegelski und Marco Philipp mit ihrem Projekt 444 angesagt. Gefördert wird dieses Projekt vom Musikalischen Kompetenzzentrum Magdeburg und bietet eine zusätzliche Möglichkeit der musisch-künstlerischen Erziehung.

Zur Einstimmung wurden verschiedene Lieder aus der Popszene angespielt, die von den Drittklässlern teils gleich erkannt wurden und zum Mitsingen animierten. Erklärungen gab es zum Namen des „Projektes 444“. Mit 4 Akkorden und 4 Melodietönen im Viervierteltakt lassen sich eine riesige Anzahl von Liedern begleiten und gestalten. Das sollten die Schüler nun selbst erleben und mitgestalten. Schnell wurden Kinder gefunden, die eine Ukelele-Gruppe bildeten und vier einfache Akkorde darauf spielten. Andere betätigten sich mit Percussioninstrumenten und übten, auf vier Zählzeiten einen gleichmäßigen Rhythmus zu spielen. Der Einsatz der Bassklangstäbe und Boomwhacker stand für die vier Melodietöne. Höhepunkt war das gemeinsame Zusammenspiel, wobei der bekannte Song „Leiser“ von Lea gecovert wurde. Großen Beifall gab es von den Zuhörern aus den anderen Klassen. Beschwingt und mit strahlenden Gesichtern über das musikalische Erlebnis verließen die Schüler den Workshop.

Ein herzliches Dankeschön gebürt den beiden Musikern, die mit großem Einfühlungsvermögen und mit Kompetenz die Kinder begeisterten.

Wir freuen uns auf ein nächstes Mal.

Das Team der Grundschule Arneburg

ALLES GUTE FÜR DEN NEUEN LEBENSABSCHNITT

Rochauer Feuerwehrkids eingeschult

Für sechs Mitglieder der Kinderfeuerwehr Rochau beginnt in diesen Tagen ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt. Ab jetzt heißt es stillsitzen und fleißig lernen.

Dass sich Florentine, Adam, Emil, Jan, Lasse und Ole auf die Schule freuen, konnten sie am 28. August ihrem Kinderwart lautstark bestätigen.

Karsten Meyer von der Freiwilligen Feuerwehr Rochau hatte die Kids eingeladen und wünschte ihnen für ihren Start in den Schüleralltag alles Gute.

Bei strahlendem Sonnenschein gab es dann auch noch eine kleine Überraschung.

Dank der freundlichen Unterstützung durch Therese Hundt vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Rochau überreichte der Kinderwart dem Feuerwehrnachwuchs kleine Präsente zur Erinnerung.

Die ebenfalls anwesenden Eltern bedankten sich mit freundlichen Worten für diese herzliche Geste.

Die Kameradinnen und Kameraden, sowie der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Rochau wünschen den Schulanfängern auf dem vor ihnen liegenden Weg alles Gute und stets ein Bienchen im Aufgabenheft.

Hannes Rühlmann
Pressesprecher FFW Rochau

1. KINDERFEST RUND UM ZUCKERHALLE

Überall strahlende Kinderaugen

Das erste Kinderfest in und rund um die Zuckerhalle in Goldbeck war ein voller Erfolg. Am 3. September kamen zahlreiche Familien nach Goldbeck in die Zuckerhalle und ihre Erwartungen wurden nicht enttäuscht. „Wo man hinsah strahlten Kinderaugen!“, so die Organisatoren und Vorstandsmitglieder des Schulfördervereins der Grundschule Goldbeck Sally Gose und Nancy Korbus. Für Kinder jeder Altersstufe wurde etwas geboten. Jede der vorbereiteten Station war ein Renner. Während die Jüngeren sich bunte Strähnen flechten und gerne schminken ließen und so in Dinos oder Schmetterlinge verwandelt wurden, drehten die älteren Kinder viele Runden mit den Quads. Der Parcours, den Patrick Böhm aus Bertkow kostenlos ermöglichte, bot einen hohen Spaßfaktor. Die Begeisterung der Kinder war laut zu hören. Doch Schlange stehen musste niemand, da überall auf dem weitläufigen Gelände der Zuckerhalle Attraktionen auf die Kinder warteten. Vor allem die Mädchen waren vom Ponyreiten angetan. Nicole Seeger aus Insel bot den Kindern gleich drei Pferde. Ömchen, Josy und Rodney ließen die Kinderherzen höher schlagen. Etwas weiter bot die Feuerwehr Goldbeck den Kindern die Möglichkeit, ein echtes Feuer zu bekämpfen. Sie zeigten den künftigen Feuerwehrmännern- und Frauen, wie im Notfall ein Feuerlöscher bedient wird. Viel Energie ließen die Kinder auch beim ständigen Auf- und Abspringen auf der Hüpfburg, auf der pausenlos reges „Getobe“ zu sehen war. Zur Stärkung zwischendurch konnten sie sich an Fassbrause, Waffeln, Zuckerwatte, Kuchen, Bratwurst, Pommes oder Nudeln mit Tomatensauce erfreuen. Nach der Verschnaufpause ging es auch gleich weiter zur Sommerrodelbahn, in der die Kinder in großen Maurertöpfen ein Förderband hinunter rollten. Ebenso begehrt wie besucht war die mobile-Kegelbahn. Die Mitglieder des Kegelvereins hatten alle Hände voll zu tun, den vielen Kindern die Kugeln zu reichen und die Kegeln zu platzieren. Vielleicht hat sich an dem Tag ja schon der ein oder andere Nachwuchskegler offenbart. Aber nicht nur die Mitmach-Aktionen auf dem Außengelände lockten viele Kinder, sondern auch das rege Treiben in der Zuckerhalle. Dort erfreuten sich viele Besucher am Mutter-Kind-Flohmarkt, auf dem sowohl Kinder als auch Mütter Kleidung und Spielzeug günstig verkauften.

Der Schulförderverein der Grundschule Goldbeck bedankt sich beim Zuckerhallenverein, dem Kultur- und Traditionsverein Möllendorf, den Fördervereinen der Feuerwehr Goldbeck und Bertkow sowie der Feuerwehr Goldbeck, dem Kegelverein Goldbeck sowie dem Sportverein Goldbeck, der Firma Quad Fun Stendal sowie dem Bürgermeister Christian Masche für die tolle und engagierte Zusammenarbeit. Am 3. September wurde in Goldbeck der Grundstein für ein Fest nur für Kinder gelegt, dass jedes Jahr stattfinden und sich somit zur Tradition entwickeln soll.

Sally Gose

BEGRÜSSEN SIE DEN HERBST!

Sommer adé, Stimmung oh, weh ...

Mit den dunkleren und kälteren Tagen geht bei vielen die gute Laune verloren. Doch was können wir tun, um dem Herbst- und Winter-Blues entgegen zu wirken?
Tipp Nummer 1: Bewegung
Das Wundermittel bei so vielem! Ein ausgedehnter Spaziergang an der frischen Luft oder auch ein leichtes Joggen hilft unserer Stimmung langfristig auf Trab.
Das lädt auch direkt zum Tipp Nummer 2 ein: Nehmen Sie sich Gesellschaft mit. Mit Freunden oder auch Kollegen auf einen Sonntagsspaziergang gehen oder auch abends auf einen Spiele-Abend treffen. Wenn Sie so möchten, geteiltes Leid ist halbes Leid.
Tipp Nummer 3: Schaffen Sie sich Rituale als Alltagshelfer. Machen Sie es sich abends bei einer Tasse Tee und Kerzenschein abends gemütlich und lassen Sie Ihren Tag nochmals passieren. Oder beginnen Sie Ihren Tag in Ruhe mit einer Tasse Kaffee oder Tee und denken Sie darüber nach, was Sie an dem Tag alles erreichen möchten. Und ein letzter gut gemeinter Rat: Begrüßen Sie den Herbst! Kommen tut er so oder so. Und wenn Sie den Herbst mit offenen Armen empfangen und sich auf die gemütlichen Stunden bei Kerzenschein freuen, geht die Jahreszeit auch ganz schnell vorbei!

Apowida Apotheke

HOHENBERG-KRUSEMARK

DRK Tagespflege

Seit fast einem Jahr bietet das DRK eine Betreuungsmöglichkeit für pflegebedürftige Menschen auf dem Land, die in ihrer gewohnten Umgebung wohnen bleiben und den Tag nicht allein, sondern in der Gemeinschaft verbringen möchten. Am Ortsrand von Hohenberg-Krusemark wurde in einem imposanten Neubau eine Kombi-Tagesstätte für Jung und Alt errichtet. Neben den Räumlichkeiten der Kita „Dorfkind“ finden Seniorinnen und Senioren in der Tagespflege eine fürsorgliche Betreuung in familiärer Atmosphäre. Die Einrichtung verfügt über einen Gemeinschaftsraum mit Fernseher, einen Gymnastik- und Ruheraum, sowie eine Küche, behindertengerechte Toiletten und ein Badezimmer mit Dusche für die Gäste. Bei warmen Temperaturen laden die Terrasse und die Gartenanlage zum Verweilen ein. Alle Räume sind barrierefrei und behindertengerecht.
Aktivitäten, wie Spaziergänge zum See, Gymnastik und Gesellschaftsspiele, gemeinsame Mahlzeiten werden den Gästen angeboten. Viele Feste werden zusammen mit den Kindern der angrenzenden Kita gefeiert. So konnten Klein und Groß bereits freudige Momente beim Faschingsfest und zu Ostern miteinander teilen.
Das nächste Highlight wird das Oktoberfest sein und am 7. Dezember ist eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit Senioren aus dem Ort geplant.

DRK-Tagespflege Hohenberg-Krusemark

Tagespflege hat noch freie Plätze

Interessenten können sich für weitere Infos und Anfragen gerne an Leiterin Anke Witzer unter Tel. 039394-939 914 wenden.

DRK Tagespflege „Am Sportplatz“
Straßenhauser Weg 1
39596 Hohenberg-Krusemark

Die Betreuung erfolgt von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr.

MÜLL-LOTSEN DER VERBUNDSCHULE GOLDBECK-IDEN BERICHTEN

Weitergabe des Staffelstabes

Nein, mit einem Wettlauf hat unser Staffelstab nichts zu tun. In den letzten beiden Schuljahren haben wir als „Müll-Lotsen“ im Rahmen unseres Schulprojektes

„Ökologie- Energie-Landwirtschaft
Ein Kreislauf der Natur“

in unserer Schule darauf geachtet, dass alle Mitschüler ihren Müll richtig trennen und nichts herumwerfen auf dem Schulgelände. Nun wird es Zeit, den Staffelstab in Form von T-Shirts an die 1. Klasse weiterzugeben.
Doch vorher wollten wir unbedingt noch wissen, was mit dem ganzen Müll passiert. Deshalb besuchten wir die Abfallannahme und Umladestation in Stendal. Die Mitarbeiterin Frau Tanne zeigte und erklärte uns alles. Nun wissen wir nicht nur, wie viele verschiedene Container auf dem Gelände stehen, in denen der unterschiedlichste Müll getrennt angenommen wird, wir konnten auch beobachten wie Sperrmüll für den Abtransport verladen wurde. Spannend war zu sehen, wie die doch ziemlich dreckigen Biotonnen mit einer Art Waschmaschine gereinigt werden. Bei dieser Gelegenheit lernten wir auch, wie man es vermeiden kann, dass die Tonnen so schmutzig werden. Ein Höhepunkt war natürlich die Wanderung auf den riesigen Müllberg und der Blick von dort auf die Stadt.
Wir möchten uns für die interessante Führung bei Frau Tanne recht herzlich bedanken.
Am 17. September wurde zu einem World cleanup day aufgerufen. Eigentlich wundern wir uns, warum so etwas überhaupt notwendig ist, denn es ist ganz einfach, seinen Müll zu trennen und alles, was nicht in die Mülltonnen passt, kann ganz problemlos zur Mülldeponie gebracht und entsorgt werden. Auch davon konnten wir uns überzeugen, denn während unseres Besuches sahen wir, wie Menschen ihren Rasen- oder Baumschnitt und große Pappkartons brachten.
Trotzdem haben wir uns vorgenommen, in unserem Schulort an Orten, wo wir lernen und spielen, Müll zu sammeln. Wir sind gespannt was dabei zusammengetragen wird.
An dieser Stelle wollen wir auch erwähnen, dass wir es nicht gut finden, wenn wir auf unserem Spielplatz an der Schule Müll im Sand finden, der wirklich nicht von uns stammen kann, dafür aber unsere Birnen vom Baum plötzlich verschwinden. (Hoffentlich haben sie geschmeckt – es wäre unsere erste kleine Ernte gewesen!!)

Unsere Bitte an alle:
Entsorgt den Müll richtig!
Lasst uns unsere Früchte, auf die wir uns freuen!

Die Schülerinnen
der 2. und 3. Klasse
der Verbundschule Goldbeck-Iden,
Teilstandort Iden

VERBUNDSCHULE GOLDBECK-IDEN

Mein sicherer Schulweg

Im Rahmen des Unterrichts besprach der Revierbereichsbeamte der Polizei Marco Treu mit den Kindern der ersten Klassen der Verbundschule Goldbeck-Iden die Thematik „Mein sicherer Schulweg“. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Auto oder Schulbus – viele Dinge gibt es zu beachten, um den Weg zur Schule und wieder nach Hause unfallfrei absolvieren zu können. Die Kinder brachten viele Erfahrungen mit ein und so verging die Stunde sehr schnell.

Verbundschule Goldbeck-Iden

KULTUR- UND HEIMATVEREIN „ALTENZAUNER FORUM FÜR ZEITGESCHICHTE, LITERATUR UND MUSIK“

Verliert die Ukraine ihre Kultur?

Die Veranstaltung des Altenzauner Forums für Zeitgeschichte, Literatur und Musik“ **„Die Ukraine – vom Verlust ihrer Kultur und Souveränität bedroht?**“ am 3. September, wurde von den Teilnehmer/Innen als sehr informativ und interessant bewertet.

Prof. Dr. Lidiya Melnyk, Musikwissenschaftlerin, Professorin an der Nationalakademie „Mykola Lyssenko“/ Lviv und Lehrbeauftragte am „Institut für Musikwissenschaft/Wien“, referierte zu dem Thema: „Vertrieben, vernichtet, vergessen: Geschichten aus der ukrainischen Musikkultur des 20. Jahrhunderts“. Sie ließ Schicksale von Komponist/Innen aufleuchten, z. B. wie Stefania Turkiewitsch (1898–1977). Aus ihrer Feder stammen unter anderem acht Sinfonien, zahlreiche Opern sowie Ballettmusiken. Nicht nur sie litt unter dem Terror, der verschiedenen Repressionsapparate, die durch die Zuordnung der Ukraine zur ehemaligen Sowjetunion Schikanen unterworfen waren. Dazu gehörten u. a. Mycola Kolessa (1903–2006) und Wassyl Oleksandrowytsch Barwinskyj (1888–1963). Komponisten, die bei uns nur wenigen bekannt sein dürften, weil sie oft unverschuldet zum Teil mit den Machtstrukturen in Konflikt gerieten und nicht gespielt und verboten, d. h. totgeschwiegen wurden. Sie waren ihrer Möglichkeiten zu veröffentlichen enteignet, ihre Kunst aufzuführen.

Die Teilnehmer/Innen lernten unter anderen an Klangbeispielen diese Komponisten kennen, die im 20. Jahrhundert unter fortwährender Bedrohung der kulturellen Identität der Ukraine standen.

Natalka Sniadanko, Schriftstellerin, Übersetzerin, vom Deutschen und Polnischen ins Ukrainische, eigentlich in Lviv zuhause, lebt gegenwärtig in Marburg. Sie las aus ihrem Roman: „Frau Müller hat nicht die Absicht, mehr zu bezahlen“. Die Geschichte zweier Frauen vor den aufregenden Kulissen von Lwiw und Berlin. Eindrücke – neue Fragen an unbekanntem Ort. Inspiriert von der neuen Umgebung, werden alte Gewissheiten erschüttert und die Protagonisten werden vor große, aber auch ganz persönliche Fragen gestellt. Erwartungen an Liebe und Begehren, an Nähe und Freundschaft ohne patriarchalische Strukturen, die es in ihrer Heimat noch gibt werden thematisiert. Von ihr sind bereits drei Bücher auf Deutsch erschienen.

György Dalos, ungarischer Schriftsteller, Historiker, Übersetzer, aus Budapest, der zurzeit in Berlin lebt, las aus seinen autobiographischen Erinnerungen: „Für, gegen und ohne den Kommunismus“. Dalos, der viele Bücher, u. a Fachbücher, auch Romane z. B. über den Untergang des Hauses Romanow, der russischen Zarenfamilie, schrieb, aber auch aktuell ein Buch über Victor Orban, den ungarischen Staatschef, veröffentlichte, konnte an Hand kleiner Details beschreiben, wie seine idealistischen Überzeugungen erschüttert wurden. Viele seiner Bücher sind auf Deutsch erschienen, er vertrat interessante Gedanken im Austausch mit den Besuchern der Tagung. In der abschließenden Podiumsdiskussion mit den Referenten unter der Leitung von Wolfram Tschiche, der auch immer wieder während der Tagung bedenkenswerte Argumente einbrachte, besonders zu der aktuellen Situation in der Ukraine, wurde von den Gästen eine Reihe von Thesen, die in verschiedenen Medien aktuell vertreten werden, zum Thema. Manches wurde von den Referenten und den Gästen kontrovers diskutiert. Frau Sniadanko vertrat vehement die Rechte ihres Volkes auf Selbstbestimmung mit der Anbindung an Westeuropa. Frau Professor Melnik schloss sich den Argumenten weitestgehend an. Herr Dalos äußerte in seinen Haltungen Standpunkte, die sich differenziert mit der Lage in Europa befassten. Wichtige Fragen kamen aus dem Publikum zum Ausdruck: Wie soll es weiter gehen zwischen Russland und der Ukraine nach dem Krieg, wenn der Frieden in einer noch nicht absehbaren Zukunft wieder hergestellt sein wird? Befriedigende Antworten können wohl derzeit nicht gefunden werden. Ein Teilnehmer verwies auf die Nationalhymne der DDR“, welche seit 1949 nach dem 2. Weltkrieg und der Teilung Deutschlands in den sowjetisch besetzten Gebieten gesungen wurde: „Auferstanden aus Ruinen“, Text: Johannes R. Becher, Musik: Hanns Eisler, in welcher es den Satz gibt „ ... das nie eine Mutter ihren Sohn beweint“. Das ist ein schöner Traum, der unter den gegenwärtigen Verwerfungen in Europa nicht wie eine friedliche Vergangenheit oder eine wünschenswerte Utopie erscheint sondern wie eine Illusion. Die Realität ist in vielen Teilen der Erde eine andere: „Die Geschichte lehrt, dass sie nichts lehrt“. Karl Kraus. Der Kooperation von „Demokratie leben, Stendal“ und der „Künstlerstadt Kalbe“ war das Zustandekommen dieser hochkarätigen Tagung zu danken.

Adelheid Johanna Preß

SERVUS PETER

Eine Hommage an Peter Alexander

Dem Alltag entfliehen und auf andere Gedanken kommen? Dann auf in den Biergarten des „Weissen Rössl“ am Wolfgangsee. Mit Comedy, guter Laune und viel Musik am laufenden Band.

Dieses einzigartige und beliebte Musical „SERVUS PETER“ welches im Oktober 2017 in der Sparte „bestes Musical 2017“ ausgezeichnet wurde, macht es möglich. Bei mittlerweile ca. 280 Vorstellungen waren über 170.000 Besucher begeistert und die Tournee geht weiter durch Deutschland, Österreich, Luxembourg.

Die unterschiedlichsten Charaktere, bringen dabei den Tag am Wolfgangsee gehörig durcheinander. Mit Herz, brillanten Stimmen und einem kräftigen Schuss Humor, lassen sie u. a. die musikalischen Erfolge von Peter Alexander (Ich zähle täglich meine Sorgen, Die kleine Kneipe), Caterina Valente (Ganz Paris träumt von der Liebe), Bill Ramsey (Souvenirs, Souvenirs), Trude Herr (Ich will keine Schokolade), Heinz Erhardt mit seinen unvergessenen Sketchen und vielen anderen mehr erklingen. Die Idee für dieses „heile Welt“ Musical hatte der Entertainer Peter Grimberg.

Als österreichischer Landsmann und Gewinner des Goldenen Mikrofons, erweckt Peter Grimberg eindrucksvoll und charmant die gute alte Zeit der Unterhaltungskunst, die er mit seinen Kollegen live präsentiert, wieder zum Leben.

Lassen Sie sich entführen in die „heile Welt“ der 50er- und 60er-Jahre und vergessen Sie für drei Stunden die Sorgen des Alltags.

INFO

„Die musikalische Kult-Komödie für die ganze Familie“
39596 Arneburg – Stadthalle
Samstag, 15.10.2022 | 19 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten an allen örtlich bekannten Vorverkaufsstellen!
(Tourismusbüro Arneburg, Telefon: 039321/51817)

Weitere Tickets und Informationen unter: www.paulis.de
Karten gibt es ab 38,- €!

Mehr Infos und Fotos finden Sie unter: http://presse.paulis.de/servus-peter-hommage-an-peter-alexander.html

Video:
https://www.youtube.com/watch?v=WjfUfEfw8y4

VERANSTALTUNGEN DER STADT ARNEBURG

01.10.22 | 9 Uhr | Stadthalle Arneburg
Mobile Mosterei
15.10.22 | 19 Uhr | Stadthalle Arneburg
Servus Peter Alexander Musical
29.10.22 | 20 Uhr | Stadthalle Arneburg
Tänzchentee

Tourenplan Fahrbücherei Landkreis Stendal

Tour Arneburg
Die Fahrbücherei kommt an folgenden Tagen:
05.10., 16.11., 07.12.2022

Arneburg Schule	10:30 – 13:15 Uhr
Krusemark Kindergarten	13:30 – 13:55 Uhr
Hindenburg Breite Str.	14:05 – 14:30 Uhr
Schwarzholz Dorfmitte	14:40 – 14:55 Uhr
Arneburg Bahnhofstr.	15:15 – 16:25 Uhr
Eichstedt Gaststätte	16:45 – 17:15 Uhr
Baben Dorfmitte	17:30 – 17:50 Uhr

Tour Flessau
Die Fahrbücherei kommt an folgenden Tagen:
11.10., 22.11., 13.12.2022

Rochau Dorfmitte	12:00 – 12:30 Uhr

Tour Goldbeck
Die Fahrbücherei kommt an folgenden Tagen:
21.10., 11.11., 02.12.2022

K. Schwechten Kindergarten	10:30 – 10:50 Uhr
Goldbeck Sekundarschule	11:10 – 13:10 Uhr
Hassel Kindergarten	13:30 – 14:00 Uhr

Tour Groß Garz
Die Fahrbücherei kommt an folgenden Tagen:
18.10., 08.11., 29.11., 20.12.2022

Werben Marktplatz	16:25 – 17:25 Uhr

Tour Heeren
Die Fahrbücherei kommt an folgenden Tagen:
19.10., 09.11., 30.11.2022

Hassel Dorfgemeinschaftshaus	16:50 – 17:20 Uhr
Wischer Bushaltestelle	17:30 – 17:50 Uhr

Tour Iden
Die Fahrbücherei kommt an folgenden Tagen:
13.10., 24.11., 15.12.2022

Iden Schule	11:00 – 12:10 Uhr
Rohrbeck Dorfmitte	12:25 – 12:45 Uhr
Busch Dorfmitte	15:20 – 15:35 Uhr
Behrendorf Neubau	15:45 – 16:15 Uhr
Giesenslage Dorfmitte	16:25 – 16:45 Uhr
Sandauerholz Dorfmitte	16:55 – 17:05 Uhr
Büttnershof Dorfmitte	17:15 – 17:30 Uhr

IMPRESSUM HALLO NACHBARN

Herausgeber, Verlag, Druck und Anzeigen:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon: (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Ines Thomas (V. i. S. d. P.)

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1, 39596 Goldbeck

Das Amtsblatt kann beim Verlag und der Verbandsgemeinde gegen Erstattung der Kosten einzeln und im Abonnement bezogen werden.
Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.

Die nächste Ausgabe erscheint am **25. Oktober 2022.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **13. Oktober 2022.**

WOHNUNGEN ZU VERMIETEN

GEMEINDE IDEN

Iden, Neue Straße
- 1-Raum-Whg.: 29,73 m², Grundmiete: 4,20 €/m², Fernwärme
- 2-Raum-Whg.: 45,47 m², Grundmiete: 4,09 €/m², Fernwärme
- 3-Raum-Whg.: 59,98 m², Grundmiete: 4,09 €/m², Fernwärme

Iden, Schmiedeweg 3
- 2-Raum-Whg.: 44,80 m², Grundmiete: 4,00 €/m², Fernwärme
- 3-Raum-Whg.: 54,70 m², Grundmiete: 4,09 €/m², Fernwärme

Iden, An der Feldbreite 8 – 11
- 2-Raum-Whg.: 39,05 m², Grundmiete: 3,50 €/m², Fernwärme
- 3-Raum-Whg.: 55,68 m², Grundmiete: 4,00 €/m², Fernwärme

Iden OT Rohrbeck, Walslebener Str. 7
- 3-Raum-Whg.: 55,80 m², Grundmiete: 4,50 €/m² mit Einbauküche, Erdgasheizung

GEMEINDE HOHENBERG-KRUSEMARK

Hohenberg-Krusemark, Hauptstraße 33
- 1-Raum-Whg.: 30,45 m², Grundmiete: 4,35 €/m², Erdgasheizung

Hohenberg-Krusemark, Hauptstraße 46
- Gewerberäume mit Einbauküche ca. 150 m², Miete nach Vereinbarung, Erdgasheizung

Hindenburg, Werbener Straße 7
- 3-Raum-Whg.: 78,82 m², Grundmiete: 4,00 €/m², Erdgasheizung

Osterholz, Am Deich 8
- 4-Raum-Whg.: 70,44 m², Grundmiete: 4,00 €/m², Flüssiggasheizung

HANSESTADT WERBEN

Hansestadt Werben, Behrendorfer Straße 14 – 16
- 2-Raum-Whg.: 45,24 m², Grundmiete: 4,50 €/m², Erdgasheizung
- 3-Raum-Whg.: 58,76 m², Grundmiete: 4,50 €/m², Erdgasheizung

Weitere Wohnungen in Behrendorf und Giesenslage auf Anfrage!

In der Gemeinde Hohenberg-Krusemark sowie der Hansestadt Werben ist eine Mietkaution in Höhe von zwei Monatsgrundmieten zu hinterlegen.

INFO

Bitte informieren Sie sich telefonisch oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch in mein Büro:

Kaufmännische Dienstleistungen Franka Seehaus
Lindenstraße 11
39606 Iden
Telefon: 039390/917 321
E-Mail: franka_seehaus@gmx.de

Sprechzeiten:
Dienstag und Donnerstag
8.00 Uhr – 14.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Tänzchentee

Stadthalle Arneburg
am 29.10.2022

Einlass ab 19:00 Uhr
Beginn ab 20:00 Uhr

Karten sind ab sofort im Tourismusbüro Arneburg erhältlich
Karte im Vorverkauf 17.50 €

Tel.:03932151817 / 01774074356

ZUM 27. MUSIKFEST ALTMARK

„Von Marpurg bis Mahler“

11. Werbener Marpurgkonzert am 14. Oktober – Eine Initiative des Arbeitskreises Werbener Altstadt e. V.

Inzwischen ist es zur Tradition geworden, dass in Werben regelmäßig an den Musikgelehrten Friedrich Wilhelm Marpurg erinnert wird. Der 1718 auf Gut Seehof (heute Neugoldbeck) geborene Musikgelehrte, Jurist und spätere preußische Lotteriedirektor verbrachte seine Jugend in Neugoldbeck und Werben, wo er aus dem Hause seines Onkels und Vormunds, des Werbener Ratsherren Christian Hupe bereits als 18-jähriger Briefe an den Literaturprofessor Gottsched schrieb.

Den größten Teil seines Lebens verbrachte er jedoch in Berlin, wo bürgerliche Kreise zunehmend das Kulturleben der Stadt bestimmten. Man traf sich in bürgerlichen Salons, diskutierte, trug Gedichte vor und auch Vertonungen dieser Gedichte meist begleitet vom Klavier. Das Lied wurde zu einer der frühen Äußerungen dieser selbstbewussten bürgerlichen Musikszene. Während sich der König Friedrich II., der zweifellos einen großen Einfluss auf die preußische Musikkultur des 18. Jahrhunderts. hatte, vorwiegend um die neue Oper unter den Linden kümmerte und hier, nicht immer zur Freude der dort tätigen Künstler, seine Vorstellungen durchsetzte. Wen wundert es da, dass auch Marpurg begann, Gedichte seiner Zeitgenossen zu vertonen und insgesamt 146 Lieder in mehreren Sammlungen wie die „Neuen Lieder zum Singen beim Klavier“ (Berlin 1756), die „Berlinischen Oden und Lieder“ (Leipzig 1756) und die „Geistlichen Oden“ (Berlin 1758) veröffentlichte.

Der Musikgelehrte Marpurg ließ es nicht dabei bewenden, Lyrik zu vertonen, er versuchte immer „hinter die Dinge zu schauen“, wie man es von einem Mann der Aufklärung erwartet. Er setzte sich hin und schrieb 1758 in der „Anleitung zur Singkomposition“: „Die Singcomposition ist eine Geschicklichkeit, nach Anleitung eines zum Grunde liegenden Textes, für die Singstimme zu componiren“ – eine Abhandlung, die sich einreiht in zahlreiche Marpurgsche Schriften.

In den vergangenen Jahren hatten die Besucher der Marpurgkonzerte in Werben immer wieder Gelegenheit, sich mit dem Liedschaffen des Altmärkers vertraut zu machen. Dass die Liederabende in Werben so erfolgreich waren, hatten wir nicht zuletzt dem aus Dresden kommenden Dirigenten Prof. Christian Kluttig zu verdanken, dem es immer wieder gelang, ausgezeichnete junge Sänger in die Wische zu holen.

Ihm verdanken wir auch die Ersteinspielung von 27 Marpurgliedern nach Gedichten seiner Zeitgenossen. Der Deutschlandfunk Kultur widmete dieser CD eine Sendung: „Alte Musik, Finanztalent mit scharfem Musikverstand“. Die CD ist noch erhältlich und kann von den Konzertbesuchern erworben werden.

Unter dem Titel „Von Marpurg bis Mahler“ erwartet sie am 14. Oktober um 17 Uhr im Kommandeurhaus der Hansestadt Werben wieder ein Konzert, das die Tradition der Werbener Marpurgkonzerte fortsetzt.

Marpurglieder nach Gedichten von Gellert und Mahlerlieder nach Gedichten von Rückert werden zu hören sein.

In diesem Jahr wird Christian Kluttig den Sänger Nikolaus Fluck mitbringen.

Nikolaus Fluck wurde in Frankfurt am Main geboren und war Mitglied im Knabenchor der Limburger Domsingknaben, wo er bereits bei Konzerten im In- und Ausland seine ersten musikalischen Erfahrungen sammelte. Im Anschluss an die Knabenchorzeit studierte er Schulmusik, Trompete und Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart sowie am CNSMD in Paris. Der junge Bariton ist im In- und Ausland als freischaffender Sänger im Bereich des Kunstliedes und im Konzertfach zu hören. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Händels Messias, die Requiemvertonungen von Brahms, Fauré und Duruflé, Rossinis Petite Messe solennelle, Haydns Schöpfung, Mendelssohns Elias und die Hauptwerke und Kantaten Johann Sebastian Bachs. Im Sommer 2018 debütierte Nikolaus Fluck im Rahmen einiger Festivals in Portugal und Frankreich mit der Baritonpartie in C. P. E. Bachs Oratorium, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu‘ 2019 war er mit der Musikvereinigung Nordschleswig in Konzerten in Dänemark und Deutschland als Elias zu hören.

Christian Kluttig in Werben vorzustellen, heißt eigentlich „Eulen nach Athen tragen“, denn er hat alle Werbener Marpurgkonzerte geleitet. Er wurde 1943 in Dresden geboren, Studium an der HfM Dresden (Rudolf Neuhaus, Ingeborg Finke). 1967–70 Solorepetitor der Staatsoper Dresden, ab 1970 Dirigent in Chemnitz, er war in Halle von 1979–1991 Leiter des Händelfestspielorchesters. Im Mittelpunkt seines Repertoires standen u. a. Opern Händels, Sinfonien Gustav Mahlers und die Werke der „Klassiker des 20. Jahrhunderts“. Ab 1998 bis 2015 war er Professor für Orchesterdirigieren an den Hochschulen Dresden und Leipzig.

In Werben leitete Christian Kluttig für uns zehn Konzerte, darunter sechs mit Musik Marpurgs und seiner Zeitgenossen. Marpurg war mit dem gleichaltrigen Winckelmann aus Stendal befreundet. Im Winckelmannjahr 2017 fanden drei Konzerte in Werben, Stendal und Berlin statt. 2019 gab es ein Konzert anlässlich des 300. Geburtstages des Halberstädter Dichters Ludwig Gleim, dessen Vorfahren ebenfalls aus Werben kommen und der mit unserem Musiker verwandt ist. 2018 veranstalteten wir gemeinsam mit dem Institut für Musikwissenschaft der MLU Halle im Kommandeurhaus Werben ein wissenschaftliches Marpurgsymposium.

Der Arbeitskreis Werbener Altstadt e. V. freut sich, Sie am 14. Oktober um 17 Uhr im Werbener Kommandeurhaus zu einem weiteren Liederabend begrüßen zu können.

Arbeitskreis Werbener Altstadt e. V.

SERVICE

Sprechzeiten in der Verbandsgemeinde

MO	keine Sprechzeit
DI	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr
MI/FR	09:00 – 12:00 Uhr
DO	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:30 Uhr

EINWOHNERMELDEAMT

MO/MI/FR	keine Sprechzeit
DI	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr
DO	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:30 Uhr

STADTBÜRO HANSESTADT WERBEN (ELBE)

✆ 039393/217
Montag, den 10.10.2022, 10:00 – 13:00 Uhr im Einwohnermeldeamt

SCHIEDSSTELLE ARNEBURG-GOLDBECK

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck findet am **Dienstag**, **04.10.2022** von 17:00 bis 18:00 Uhr im Verwaltungsamt Goldbeck statt. Ansprechpartner der Schiedsstelle ist Frau Angelika Wichmann, außerhalb der Sprechzeit unter Tel.: 039390-939950 oder 01520-7163623 zu erreichen.

ERREICHBARKEIT DER POLIZEISTATION

Sitz: Arneburg, Breite Str. 15
✆ 039321/518-23
Fax 039321/518-18
PHM Behrend ✆ 0151/74307100,
PHM Treu ✆ 0151-74307099

Erreichbarkeit und Zuständigkeit im Rathaus Arneburg

BÜRGERDIENSTE UND GEMEINDEENTWICKLUNG

Fachbereich Bürgerdienste und Gemeindeentwicklung
Fachbereichsleiterin –
Planung, Stadtsanierung, Hochbau/Tiefbau:
Frau Kuhlmann, s.kuhlmann@arneburg-goldbeck.de ✆ 039321/518-40
Bürgerdienste + Gemeindeentwicklung
Frau Fichte ✆ 039321/518-11

BÜRGERDIENSTE

Teamleiter Bürgerdienste:
Herr Deutsch, d.deutsch@arneburg-goldbeck.de ✆ 039321-518-46
Feuerwehren
Frau Gruber ✆ 039321/518-45
Ordnungsbehördliche Aufgaben, Veranstaltungen
Frau Hack ✆ 039321/518-47
Anmeldung Kitas und Horte
Frau J. Stamm ✆ 039321/518-22
Bürgerdienste Einwohnermeldeamt, Fundbüro
(nur zu den Sprechzeiten besetzt):
Frau Ratajski
einwohnermeldeamt@arneburg-goldbeck.de ✆ 039321/518-30
Tourismusbüro:
Frau Jordan, tourismus@arneburg-goldbeck.de ✆ 039321/518-17

GEMEINDEENTWICKLUNG

Teamleiterin Gemeindeentwicklung/Beitragserhebung:
Frau Fleschner, k.fleschner@arneburg-goldbeck.de ✆ 039321/518-21
Hochbau, Dorferneuerung
Herr Ulbrich ✆ 039321-518-43
Vergabestelle, Tiefbau
Herr Bethge ✆ 039321-518-33
Allgemeine Bauverwaltung, Fähren, Sportboothafen
Frau Bösner ✆ 039321-518-41
Allgemeine Bauverwaltung, Friedhof, Archiv:
Herr Nix ✆ 039321-518-41

Erreichbarkeit und Zuständigkeit im Verwaltungsamt in Goldbeck

www.arneburg-goldbeck.de, ✆ 039388/971-0, Fax: 039388/971-69

Verbandsgemeindebürgermeister:
Herr Schernikau, r.schernikau@arneburg-goldbeck.de ✆ 039388/971-10
Sekretariat:
Frau Glaw ✆ 039388/971-11
sekretariat@arneburg-goldbeck.de

STEUERUNGSUNTERSTÜTZUNG

Steuerungsunterstützung Teamleiter:
Rechtsangelegenheiten
Herr Aßmuß ✆ 039388/971-30
marco.assmuss@arneburg-goldbeck.de
Allgemeine Verwaltung, Sitzungsdienst:
Frau Konert ✆ 039388/971-23
Allgemeine Verwaltung, Sitzungsdienst, Wahlen:
Frau Becker ✆ 039388/971-32
Personal/Gehalt/AGH/Amtsblatt:
Frau K. Stamm, Frau Ehrenberg ✆ 039388/971-40
amtsblatt@arneburg-goldbeck.de
Förderberatung/Öffentlichkeitsarbeit
Herr Beiersdörfer ✆ 039388-971-50

Bürgerdienste – Einwohnermeldeamt/Fundbüro:
Frau Stock ✆ 039388/971-33
einwohnermeldeamt@arneburg-goldbeck.de
Bürgerdienste – Standesamt:
Frau Fanta, Frau Benke ✆ 039388/971-31
Bürgerdienste – Hunde/Gewerbe/Märkte
Herr Rottstädt ✆ 039388-971-25

FINANZEN UND ZENTRALE DIENSTE

Fachbereichsleiterin:
Frau Hoedt, d.hoedt@arneburg-goldbeck.de ✆ 039388/971-20
Teamleiterin Finanzen/Kassenleiterin:
Frau Dähnrich, a.daehnrich@arneburg-goldbeck.de ✆ 039388/971-21
Vollstreckung:
Frau Dietrich ✆ 039388-971-60
Kasse:
Frau Sandel ✆ 039388-971-22
Steuern/Datenschutz:
Frau Drechsel ✆ 039388/971-12
Doppik/Kalkulation:
Herr Böker ✆ 039388/971-24

ZENTRALE DIENSTE

Teamleiterin Zentrale Dienste, Liegenschaften/Kommunalvermögen:
Frau Lindau, k.lindau@arneburg-goldbeck.de ✆ 039388/971-41
Systemadministrator/Schwimmbad:
Herr Sommer ✆ 039388-971-26
Gebäudemanagement/Schwimmbad:
Frau Zander ✆ 039388-971-34
Allgemeine Verwaltung, Schulen/Versicherungen, Beschaffung
Frau Glomm ✆ 039388-971-13